

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

19. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 16. Mai 1839.

Inhalt.

Schreckensnacht vor Valencia. (Fortsetzung.) — Univer-
sität. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 34 Ver-
sammtmachungen.

Schreckensnacht vor Valencia.

(Fortsetzung.)

Der Leser fürchte nicht, daß ich ihn mit widerwärtigen Spital-Scenen quälen werde; ich will die sieben Wochen, die ich, oft zwischen Leben und Tod schwebend, in der Casa de la misericordia zubrachte, möglichst kurz zusammenfassen; doch kann ich nicht ganz darüber wegeilen, weil mir diese herrliche, menschenfreundliche Anstalt noch in lebendiger Erinnerung vorschwebt, und auch nicht jeder Reisende in den Fall kommt, Spanien von dieser Seite betrachten und tiefere Blicke in das Hospital- und Klosterwesen werfen zu können.

Die Ordnung in diesem schönen Hospital, das eine Menge geräumiger Säle, viele Laboratorien, eine große, wahrhaft königliche Küche, ein anstoßendes Kloster sammt Kirche, ein Irrenhaus und Wohnungen für ausgelegte Kinder enthält, ist musterhaft! — Früh fünf Uhr sah ich immer die erste Cura ankommen. So heißt die Ronde, welche die Chirurgen und Aerzte dreimal des Tages machen. Erst traten zwei Chirurgen an mein Bett, in Begleitung von vier Adjuncten und einem Spitaldiener. Der ältere Don José (Joseph)
ge-

genannt, besichtigte sorgfältig die Blessuren und sprach immer leise mit dem Andern, weil er merkte, daß ich mich anstrengte, ihn zu verstehen; dem letztern lag dann die Beforgung und der Verband ob. Es war dieses der erwähnte Bernardo, der Einzige, der mich nicht ganz verloren gab. Nach den Chirurgenos kam der Medico, in Gesellschaft von sechs Adjuncten, deren zwei stehend das Protokoll führten. Die Darreichung der Arzneien und Kühltränke liegt dann den Nonnen ob, die immer ab- und zugehen. Die Superiorin besucht oft zehnmal des Tages die Krankensäle und etliche Male während der Nacht. Da die Nonnen noch ihren religiösen Uebungen neben diesem Dienste obliegen müssen, so kann man sich einen Begriff von der Anstrengung und Aufopferung machen, welche dieses ruhelose Geschäft der Barmherzigkeit veranlaßt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Universität.

Der bisherige Professor der Theologie zu Marburg, Dr. Julius Müller, früher Universitätsprediger in Göttingen, ist zum ordentlichen Professor der Theologie an hiesiger Universität berufen worden, und wird zu Michaelis d. J. diese Stelle antreten.

2. Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage (19. und 20. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Den 19. Mai um 9 Uhr Hr. Diac. Deyander. Um 2 Uhr Hr. Cand. Herbst. Den 20. Mai um 9 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Um

- Um 2 Uhr Hr. Diac. Dryander. Freitag den 17. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.
- Zu St. Ulrich: Den 19. Mai um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Den 20. Mai um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.
- Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).
- In der Domkirche: Den 19. Mai um 10 Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Um 2½ Uhr Hr. Prädicant Kettner. Den 20. Mai um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Rienacker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
- Kathol. Kirche: Den 19. und 20. Mai um 9 Uhr Hr. Pastor Elaes.
- Hospitalkirche: Den 19. und 20. Mai um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
- Zu Neumarkt: Den 19. und 20. Mai um 9 Uhr Hr. Pastor Held. Allgem. Beichte, Sonnabend den 18. Mai um 2 Uhr, Derselbe.
- Zu Glaucha: Den 19. Mai um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Den 20. Mai um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Tiemann. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 18. Mai um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 14. Mai 1839.

Weizen	2 Ehlr. 15 Egr.	— Pf. bis 2 Ehlr. 21 Egr.	3 Pf.
Roggen	1 ; 28 ; 9 ;	— 2 ; 1 ; 8 ;	
Gerste	1 ; 18 ; 9 ;	— 1 ; 20 ; — ;	
Hafer	1 ; 2 ; 6 ;	— 1 ; 6 ; 3 ;	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

 Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Zehn Thaler in Kassen-Anweisungen gefunden
am 30. April d. J.

Halle, den 11. Mai 1839.

Der Magistrat.

Verkauf eines Hauses und Gartens.

Das von der verwittweten Seminar-Inspector
Kräß nachgelassene, auf dem Neumarkt in der breiten
Straße unter Nr. 1208 belegene Haus, Hof und Garten,
gerichtlich abgeschätzt auf 1146 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf., soll
am 29. Junius d. J. um 11 Uhr

im hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht meistbietend
verkauft werden. Kaufliebhaber, welche das Innere des
Hauses zu besehen wünschen, belieben sich an den Auf-
bereiter Herrn Büschel, in Nr. 1204 wohnhaft, zu
wenden. Halle, den 14. Mai 1839.

Das hieselbst in der großen Ulrichsstraße Nr. 36
belegene, auf 3733 Thlr. gerichtlich taxirte Schweig-
ger, Seidelsche Haus wird in dem hiesigen Königl.
Landgerichte in dem auf

den 29. Mai cr.

anberaumten Termine meistbietend verkauft.

Nachgebote können nicht Statt finden.

Halle, den 16. März 1839.

Der Justizcommissar Wilke.

Hausverkauf.

Veränderungswegen steht mein in der großen Klaus-
straße Nr. 879 gelegenes, zu jedem Geschäft wegen sei-
ner Geräumlichkeit passendes Haus, unter vortheilhaf-
ten Bedingungen zu verkaufen.

H. J. Schmelzer.

Ein Haus kleine Steinstraße Nr. 209 steht zu ver-
kaufen. Auskunft giebt Rhenius im Hause.

Ein Haus am untern Petersberge ohnweit der Promenade sub Nr. 1451 belegen, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller, Boden und Hofraum, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Schmeerstraße Nr. 470.

Zur Verathung über zahnärztliche Curen bin ich täglich von 8 bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung kleine Ulrichsstraße Nr. 1016 zu sprechen.

Kneifel, appr. Zahnarzt.

Beste frische Schmelzbutter a Pfund 6 Sgr. 3 Pf., gestoßenen Melis: Zucker 6 Sgr., gelben Farin 3 Sgr., feinen Raffinad: Zucker bei ganzen Broten 7 Sgr. 3 Pf., feinen Melis 6 Sgr. 3 Pf. à Pfd., so wie alle Materialwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt ergebenst

C. G. Schärff.

Alter Markt Nr. 626.

Eiliger Veränderung halber sollen Freitag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr ein Paar complete, fast noch neue Kutschgeschirre, Sattel, Riem- und mehreres Lederzeug, auf der Tabagie zur Maille meistbietend verkauft werden; da die Gegenstände keinen Auktionstermin ausfüllen, so werden noch Sachen in dieses Fach schlagend, als: Pferde, Chaisen, Wagen und dergleichen, zu dieser Auktion angenommen, und bittet, dies nur vor dem angeetzten Termine anzumelden bei

Gottl. Wächter.

Eine Latten: Marktbude mit Plane steht billig zu verkaufen oder zu vermietten in der Schmeerstraße Nr. 710.

Wein bekannter Sahnenkäse ist wieder frisch angekommen.

Kaleb, Trödel Nr. 771.

Lehmsteine in allen Größen, am nächsten und billigsten am Moritzthore Nr. 2019.

70 Thlr. und 80 Thlr. Mündelgelder hat gegen hinlängliche Sicherheit auszuleihen

der Justizcommissar Gödecke.

Champagner.

Champagner pr. Qu. von verschiedenen und den besten Häusern à Bouteille 1 $\frac{3}{4}$ Thlr., bei Abnahme von größern Quantitäten und namentlich bei vollen Korb-
ben à 50 Bouteillen noch billiger.

Champagner de Madam la Veuve Cliquot P. à Bouteille 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Champagner ff. supérieur Qualité à Bout. 2 Thlr. bis 2 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Champagner Cremant et non moussoux à Bouteille 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Halle.

G. Kawald
zur Rheinischen Traube.

Sehr große, schöne, harte saure Schlangengurken, von ausgezeichnet schönen Geschmack, empfiehlt im Einzelnen und Ganzen billigt
Ernst Becker, Strohhof.

Weinsaure Schlangengurken bei Gustav Winkelmann, Strohhof.

Syrup à Pfund 1 Egr. bei Winkelmann.

August Dombrowsky

empfeht zum Markt ein großes Lager

Umschlagetücher und Shawls

in sehr großer Auswahl von 2 bis 60 Thlr. das Stück aus den vorzüglichsten Pariser und Wiener Fabriken und in ausgezeichnet schönen reichen Mustern, wie die neueste Mode dieses Jahr sie darbietet.

Die Bude ist an der Firma kenntlich.

A. S. Silberberg in der großen Klausstraße zeigt ganz ergebenst an, daß er unter heutigem Datum eine neue Sendung Umschlagetücher aller Gattungen und von den so schnell vergriffenen Kattunen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Egr. die Elle erhalten hat, in ganz neuen Dessains. Er bittet um gütigen Besuch und verspricht reelle Bedienung.

STETOSCOPE

ganz vorzüglich. Tintenstecher à Stück 5 Sgr., lange
Hauspfeifen von 4 Sgr. an empfiehlt

S. Alb. Pfahl,
Kleinschmieden Nr. 946.

Einem werthgeschätzten Publikum die ergebenste
Anzeige, daß ich mich hieselbst mit folgenden Gegenstän-
den einige Tage wieder aufhalte, nämlich: den vorzüg-
lichsten ächt engl. Messelhanfzwirn, die vorzüglichsten
engl. Nähnadeln, welche nicht den Faden zerschneiden,
gute Stahl-Stricknadeln in Natur-, Gold-, spizig und
suntfarbig, verschiedene andere Näh-, Stopf-, Schnür-,
Tapisserie- und Tamburin-Nadeln u. dgl. mehr. Ich
bitte um recht baldige und viele Aufträge. Auf Verlan-
gen komme ich in die Wohnungen. Mein Logis ist bei
Hrn. Enderlein, Bauhof- und Brauhausgassen: Eck
Nr. 312. **M. S. Siße** aus Magdeburg.

Ein Laden nebst Wohnung und Zubehör ist zu Mi-
thaelis c. zu vermietthen, auch kann derselbe schon früher
bezogen werden bei **G. Hammer,**
kleine Klausstraße Nr. 913.

Ein Logis parterre, enthaltend eine große tapezirte
Stube mit Kammer, schöner Küche und Speisekammer,
Stallung, Boden, großen Hof und Brunnenwasser, so
wie ein kleineres Logis für eine einzelne Person, enthal-
tend Stube mit Kammer, Stallung und dergleichen, ist
an ordentliche Miether vom 1. Juli d. J. ab billig zu
überlassen. Das Nähere auf hiesigem Neumarkte in
Nr. 1253.

Eine Stube mit Kammer nebst Gartenvergnügen
an einzelne Herren ist zu vermietthen, das Nähere ist zu
erfragen Neumarkt Fleischergasse Nr. 1175.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, Küche und
Zubehör ist zu vermietthen und zu Johannis zu beziehen
bei **Winckelmann,** Strohhof Herrenstraße Nr. 2053.

Als Verlobte empfehlen sich

D. Jesner.

Therese Hempel.

Bade-Anzeige.

Auch für dieses Jahr sind von jetzt ab in der Keilschen Badeanstalt folgende Bäder: Eisen-, Schwefel-, Sool-, Kalmus-, Malz-, Kleien- und Seifen- als auch Douchebäder jederzeit zu haben.

Kyriz.

Heute früh circa um sieben Uhr ist auf der Hallischen Chaussee kurz vor Ammendorf eine Geldbörse von Perlen mit etwa 1 Thaler Courant und Scheidemünze verloren gegangen; da für den Eigenthümer die Börse einen besondern Werth hat, wird der ehrliche Finder ersucht, solche in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben, den Inhalt jedoch als Douceur zu behalten.
Halle, den 13. Mai 1839.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern kann unter annehmlischen Bedingungen in die Lehre treten bei dem Schneidermeister Stribing, alter Markt Nr. 546.

Freitag Broihan bei Sioli.

Bachfesen im Neuenwerke.

Die Pfingstfeiertage ist Reisegelegenheit über Dessau nach Wörlitz im Gasthose zum schwarzen Bär.

Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag ladet zum Tanz vergnügen ergebenst ein
Thufius in Döblau.

Theater-Anzeige.

Freitag den 17. Mai 1839: Der leichtsinnige Lügner, Original-Lustspiel in 3 Acten von Friedrich Ludwig Schmidt. Hierauf: Divertissement. Pas Anglais, arrangirt und getanzt von Louis Franke, unter Mitwirkung der Damen Ernesti Bötner, Ziegler, Neumann, Mündel jun.

